

# Der heilende Patient

**Therapeut Bert Heuper aus Bad Aibling entwickelte eine erfolgreiche Behandlungsmethode gegen Krebs - nachdem er ihn selbst besiegt hat**

BAD AIBLING – Das Leben von Bert Heuper begann, als es eigentlich schon zu Ende war. Im März 1993 eröffneten ihm die Ärzte nach einer Krebsuntersuchung, dass die Chancen 80 zu 20 stehen. Gegen ihn. Nach einer sofortigen Operation lag die Wahrscheinlichkeit einer Heilung des gelernten Buch- und Offset-Druckers aus Bonn bei Null. Zu weit hatte sich der Krebs in seinem Körper schon ausgebreitet. Bert Heuper fasste daraufhin einen Entschluss. Er wollte wenigstens den kurzen Rest seines Lebens so leben, wie es ihm gefällt. Er machte eine Liste mit den Dingen, die ihm nicht passten, und er handelte. Heuper trennte sich von seiner Partnerin, zog von der Nürnberger Innenstadt raus an den Stadtrand und sagte seinem Chef, was er ihm schon lange einmal sagen wollte und was er ihn alles könne ...

Den baldigen Tod vor Augen achte-

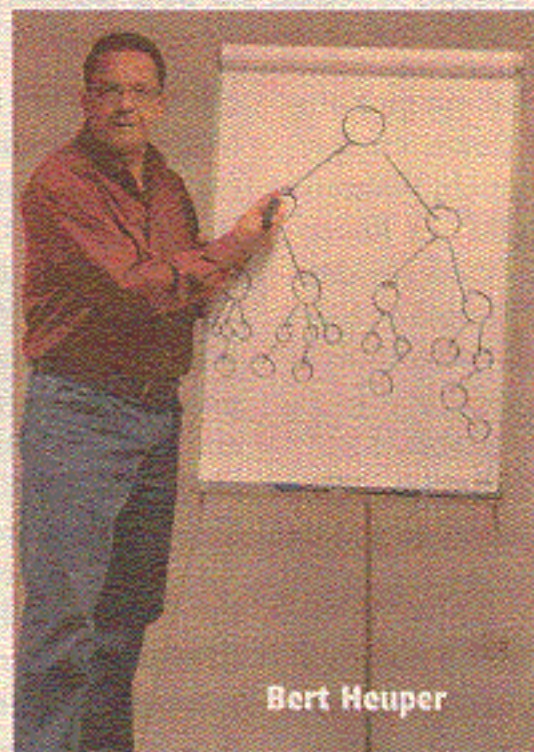
te Bert Heuper auch nicht mehr so genau darauf, was und wie er sich ernährte. „Ich hab es richtig krachen lassen“, sagt der 48-Jährige heute rückblickend. Er meint damit, dass Schweinsbraten und Weißbier damals zu seinem täglich Brot zählten.

Das Erstaunliche aber war: Seine Blutwerte, die er wöchentlich messen ließ, verbesserten sich ständig. Ohne Chemotherapie, ohne Bestrahlung. Nach etwa vier Jahren hatte Bert Heuper den Krebs überstanden. Und er war neugierig geworden. Neugierig auf die Dinge, die da in seinem Körper

abgelaufen sind. Bert Heuper wollte alles über die unterschiedlichen Arten der Heilung erfahren und bildete

sich weiter. Beschäftigte sich mit Gesprächstherapie, NLP, Kinesiologie und mit Yoga. Das alles war zwar interessant für ihn, doch es brachte ihn nicht wirklich weiter. Da kam ihm der Zufall zur Hilfe. Bei einem Wanderausflug auf Mallorca lernte er den Onkologen und Internisten Dr. Walter Weber

kennen, der mit seinen Krebspatienten auch therapeutische Gespräche führte - mit großem Erfolg. Heuper erkannte, dass dies der Weg war: Die



Reise ins Unbewusste, die Suche nach inneren Spannungsfeldern. Bert Heuper entwickelte eine Methode, die er als „Psychosomatische Resonanztherapie PSRT“ patentieren ließ und mit der er die Seiten wechselte: Vom Patienten zum Heilenden. Er absolvierte eine Ausbildung zum Heilpraktiker für Psychotherapie und eröffnete eine Praxis in Bad Aibling. Dort, in der Lindenstraße 10, im „IMPULSE - Haus für gesundes Leben“ hält er im Jahr etwa 600 Sitzungen mit seinen Patienten - etwa ein Drittel davon haben Krebs. Obwohl Heuper von der Schulmedizin enttäuscht wurde, verteuft er sie nicht. Im Gegenteil: „Die Schulmedizin leistet Hervorragendes, aber in manchen Bereichen hat sie ihre Grenzen“, sagt er. Mit Dr. Susan Böhm, einer Frauenärztin aus Kolbermoor, arbeitet er Hand in Hand. Die Erfolge des Duos können sich sehen lassen: Wenn sich Paare mit

Kinderwunsch sowohl medizinisch als auch psychologisch betreuen lassen ist die Erfolgsquote am Ende doppelt so hoch wie bei der herkömmlichen Behandlungsweise durch den Frauenarzt. Bestärkt durch seine Behandlungserfolge rief Bert Heuper 2003 die Stiftung „Ganzheitliches Heilen“ ins Leben, mit der er seelisch geschädigte Kinder unterstützt. Über seine Erfahrungen mit alternativen Heilungsmethoden redet Bert Heuper regelmäßig öffentlich. Im „Haus für gesundes Leben“ hält er Vorträge zur psychosomatischen Resonanztherapie. Das nächste Mal am Dienstag 8. Mai, um 19.30 Uhr. Thema: „Wenn das Unbewusste Glück, Erfolg und Gesundheit verhindert“. Zweifel an der Wirksamkeit seiner Methode hat Bert Heuper nicht. Erstens ist sie inzwischen wissenschaftlich bewiesen und zweitens: „Wer heilt, hat Recht.“

*Andreas Fallschee*

**Rosenheimer „pressewoche“ vom 28. April 2007**